

Tinkov sagt, die russischen Behörden hätten ihn gezwungen, seine Anteile an der Bank zu verkaufen

02.05.2022

Oleg Tinkov, der Gründer und frühere Eigentümer einer Minderheitsbeteiligung an der Tinkoff Bank, hat behauptet, dass er gezwungen war, sein Vermögen fast umsonst zu verkaufen, nachdem er von den russischen Behörden kritisiert wurde. Dies berichtete die New York Times am 1. Mai.

Das ist eine maschinelle Übersetzung eines Artikels aus der [Onlinezeitung Korrespondent.net](#). Die Übersetzung wurde weder überprüft, noch redaktionell bearbeitet und die Schreibung von Namen und geographischen Bezeichnungen entspricht nicht den sonst bei [Ukraine-Nachrichten](#) verwendeten Konventionen.

???

Oleg Tinkov, der Gründer und frühere Eigentümer einer Minderheitsbeteiligung an der Tinkoff Bank, hat behauptet, dass er gezwungen war, sein Vermögen fast umsonst zu verkaufen, nachdem er von den russischen Behörden kritisiert wurde. Dies berichtete die New York Times am 1. Mai.

Nach Angaben von Tinkoff kontaktierten Vertreter der russischen Präsidialverwaltung am Tag nach der Veröffentlichung eines Instagram-Posts (den er am 19. April veröffentlichte), in dem er den Krieg in der Ukraine verurteilte, das Management der Bank und drohten damit, sie zu verstaatlichen, falls der Geschäftsmann nicht seine Verbindungen zu ihm abbreche.

Infolgedessen verkaufte Tinkov letzte Woche einen 35-prozentigen Anteil an der TCS Group Holding, der Hauptstruktur der russischen Tinkoff Group, an die Interros Group, die dem Milliardär Vladimir Potanin gehört.

„Ich konnte nicht über den Preis sprechen & Ich war in der Rolle der Geisel man nimmt, was einem angeboten wird. Ich konnte nicht verhandeln“, betonte der Geschäftsmann.

Die Bank von Russland genehmigte das Geschäft, seine Parameter wurden nicht bekannt gegeben. Laut Tinkov war er gezwungen, seinen Anteil für „3 % des tatsächlichen Wertes“ zu verkaufen.

„Ich glaube nicht an die Zukunft Russlands. Vor allem aber bin ich nicht bereit, meine Marke und meinen Namen mit dem Land in Verbindung zu bringen, das seine Nachbarn grundlos angreift“, sagte er.

Die Publikation erinnerte daran, dass Tinkov 2019 Russland zur Behandlung verließ bei ihm wurde Leukämie diagnostiziert. Später trat er zurück und gab die Kontrolle über die Tinkoff Bank ab, behielt aber einen Anteil von 35 % an dem Unternehmen, das im vergangenen Jahr an der Londoner Börse mit mehr als 20 Milliarden Dollar bewertet wurde.

am 19. April verurteilte Tinkoff die russische Invasion in der Ukraine auf das Schärfste und bezeichnete den von Russland entfesselten Krieg als „Wahnsinn“. Seiner Meinung nach ist Russland von Vetternwirtschaft, Unterwürfigkeit und Beamtentum geprägt.

am 22. April kündigte die Tinkoff Bank eine Namensänderung an, die im Rahmen des Rebrandings „schon lange geplant“ war.

Wie Korrespondent.net berichtet, wurde Tinkoff am 24. März auf die britische Sanktionsliste gesetzt. In einem Interview mit der NYT sagte er, er hoffe, „diesen Fehler korrigieren zu können“.

Übersetzung: **DeepL** — Wörter: 387

Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland Sie dürfen:

- das Werk vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen
- Bearbeitungen des Werkes anfertigen

Zu den folgenden Bedingungen:

Namensnennung. Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen (wodurch aber nicht der Eindruck entstehen darf, Sie oder die Nutzung des Werkes durch Sie würden entlohnt).

Keine kommerzielle Nutzung. Dieses Werk darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden.

Weitergabe unter gleichen Bedingungen. Wenn Sie dieses Werk bearbeiten oder in anderer Weise umgestalten, verändern oder als Grundlage für ein anderes Werk verwenden, dürfen Sie das neu entstandene Werk nur unter Verwendung von Lizenzbedingungen weitergeben, die mit denen dieses Lizenzvertrages identisch oder vergleichbar sind.

- Im Falle einer Verbreitung müssen Sie anderen die Lizenzbedingungen, unter welche dieses Werk fällt, mitteilen. Am Einfachsten ist es, einen Link auf diese Seite einzubinden.
- Jede der vorgenannten Bedingungen kann aufgehoben werden, sofern Sie die Einwilligung des Rechteinhabers dazu erhalten.
- Diese Lizenz lässt die Urheberpersönlichkeitsrechte unberührt.

Haftungsausschluss

Die Commons Deed ist kein Lizenzvertrag. Sie ist lediglich ein Referenztext, der den zugrundeliegenden Lizenzvertrag übersichtlich und in allgemeinverständlicher Sprache wiedergibt. Die Deed selbst entfaltet keine juristische Wirkung und erscheint im eigentlichen Lizenzvertrag nicht.

Creative Commons ist keine Rechtsanwaltsgeellschaft und leistet keine Rechtsberatung. Die Weitergabe und Verlinkung des Commons Deeds führt zu keinem Mandatsverhältnis.

Die gesetzlichen Schranken des Urheberrechts bleiben hiervon unberührt.

Die Commons Deed ist eine Zusammenfassung des Lizenzvertrags in allgemeinverständlicher Sprache.